

Mitteilungsblatt

Studienjahr 2002/2003

Ausgegeben am 16. Oktober 2002

Stück 2a

32. STUDIENPLAN FÜR DEN UNIVERSITÄTSLEHRGANG „BERUFS- UND LAUFBAHNBERATUNG“ AN DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN UND INFORMATIK DER UNIVERSITÄT KLAGENFURT

Der vom Fakultätskollegium der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik am 5. Juni 2002 beschlossene Studienplan für den Universitätslehrgang „Berufs- und Laufbahnberatung“ wurde von der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit GZ 52.308/182-VII/D/2/2002 gemäß § 24 Abs. 3 UniStG i.d.g.F. nicht untersagt und wird wie folgt kundgemacht:

Studienplan siehe BEILAGE.

Der Lehrgangsleiter
O.Univ.-Prof. Dr. Paul Kellermann

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 6. November 2002
Redaktionsschluss ist Donnerstag, 31. Oktober 2002
Druck und Verlag: Zentrale Verwaltung der Universität Klagenfurt

Universitätsstraße 65-67
A-9020 Klagenfurt

T: 0463/2700-9161, -9163 (Skr.)

F: 0463/2700-9193

<http://www.uni-klu.ac.at/mitteilungsblatt>

Satzung zum

Universitätslehrgang
„Berufs- und Laufbahnberatung“
an der Universität Klagenfurt

Institut für Soziologie der Universität Klagenfurt

Leitung: O.Univ.Prof. Dr. Paul Kellermann
Universitätsstraße 65 – 67
9020 Klagenfurt
T: 0463/2700 – 3411

Artikel I: Einrichtung

Die fortschreitende technologische Entwicklung, Globalisierung und geänderte (wirtschafts-) politische Rahmenbedingungen bewirken massive qualitative und quantitative Umwälzungen im System der organisierten Arbeit. Für die einzelnen Menschen nehmen die Komplexität der Arbeitswelt und auch die persönlichen Anforderungen ständig zu, die Sicherheit und Planbarkeit in Bezug auf die eigene berufliche Entwicklung dagegen ständig ab. In immer kürzeren Abständen kommen neue Berufsbilder hinzu und verschwinden andere von der „Bildfläche“.

Aus dieser Situation resultieren steigender Informations- und Beratungsbedarf im Bereich der Vorbereitung und Gestaltung individueller beruflicher Laufbahnen. Ausdruck findet der zunehmende Beratungsbedarf beispielsweise an den Universitäten durch den Aufbau sogenannter Careers Services, aber auch auf dem „privatwirtschaftlichen Beratungsmarkt“ durch eine wachsende Menge und Vielfalt des Angebots.

Im Unterschied zu anderen europäischen Ländern (z.B. Großbritannien, Deutschland) gibt es in Österreich derzeit keine im öffentlichen Bildungssystem verankerte (akademische) Ausbildung für das vielfältige Tätigkeitsfeld der Berufs- und Laufbahnberatung. Die derzeitige Situation ist gekennzeichnet entweder durch institutionell gebundene Ausbildungsformen (z.B. Ausbildung der Berater/innen des Arbeitsmarktservice, Lehrgang des bm:bwk für Schüler- bzw. Bildungsberater/innen), kurzzeitigen und wenig systematisierten Angeboten zur Abdeckung von ad hoc Bedarfen (z.B. AMS finanzierte Ausbildung für Berufsorientierungs-Trainer/innen) und einer unübersichtlichen Angebotspalette von Lehrgängen und Seminaren auf dem privaten Weiterbildungsmarkt.

Dementsprechend gibt es gegenwärtig im Tätigkeitsfeld der Berufs- und Laufbahnberatung keine allgemeinen und nachvollziehbaren Qualifikationsstandards und daraus resultierend auch keine systematische und koordinierte Reaktion auf die Anforderungen einer sich dynamisch entwickelnden Arbeitswelt. Damit bleibt die Qualität der Dienstleistungen in diesem Bereich derzeit in hohem Ausmaß dem individuellen Willen und Können der in diesem Praxisfeld tätigen Personen überlassen.

Auf der anderen Seite betreibt die Europäische Union gegenwärtig die Förderung der regionalen Mobilität ihrer Bürger/innen durch eine Verstärkung der internationalen Dimension im Rahmen der beruflichen Beratungs- und Informationstätigkeit. So hat beispielsweise der kommende Aufruf im EU-Programm LEONARDO DA VINCI den Schwerpunkt Berufsinformation und –beratung.

Die Konzeption eines zeitgemäßen Weiterbildungsangebotes im Feld der Berufs- und Laufbahnberatung sollte diese Bestrebungen jedenfalls berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund wird an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik der Universität Klagenfurt der

Universitätslehrgang „Berufs- und Laufbahnberatung“

gemäß § 23 Universitätsstudien-gesetz eingerichtet.

Artikel II: Gestaltung des Studienplans

1) Ziel des Universitätslehrganges

Der Universitätslehrgang hat das Ziel, den Teilnehmer/innen Kenntnisse und Kompetenzen für die Tätigkeit der Berufs- und Laufbahnberatung zu vermitteln. Insbesondere soll damit der Aus-, Fort- und Weiterbildung in diesem Praxisfeld gedient werden. Ferner sollen mit dem Lehrgang weiterführende Ziele erreicht werden:

- Etablierung von Qualifikationsstandards im Bereich der Berufs- und Laufbahnberatung
- Systematisierung dieses Tätigkeitsfeldes durch Bezugnahme auf Forschungsergebnisse
- Berücksichtigung der transnationalen Dimension im praktischen Handeln der Berufs- und Karriereberater/innen entsprechend der Internationalisierung des Beschäftigungssystems.

Der Lehrgang ist als Weiterbildungsmaßnahme für bereits in der Berufs- und Laufbahnberatung tätige Personen konzipiert.

Die im Studienplan vorgesehene schriftliche Abschlussarbeit soll es den Teilnehmer/inne/n ermöglichen, einen eigenen Beitrag zur Professionalisierung dieses Berufsfeldes zu leisten.

2) Dauer und Gliederung des Universitätslehrgangs

Die Dauer des Lehrgangs beträgt vier Semester und umfasst Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 30 Semesterstunden (SSt). Dies entspricht einer Gesamtunterrichtsdauer von 450 Unterrichtseinheiten (UE) á 45 Minuten. Die Lehrveranstaltungen werden in Wochenendblöcken zum Teil von Donnerstag bis Sonntag (2 SSt) und zum Teil von Freitag bis Samstag (1SSt) durchgeführt. Darüber hinaus ist eine projektbezogene Abschlusschrift zu verfassen.

3) Inhalte

Das Lehrgangscurriculum umfasst fünf Module zu folgenden Themenbereichen:

1. **Beratungstheorie und -praxis: Beratungskompetenz**

Im Rahmen des Moduls Beratungstheorie und –praxis sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, Theorien und Modelle der Berufsberatung kennenzulernen, zu bewerten und selbst anzuwenden.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen: Persönlichkeitstheorien und Beratungskonzepte (Systemische Beratung etc....)
- Berufswahltheorien
- Modelle der Beratung
- Individuelle Kompetenzentwicklung
- Lerntheorien
- Gruppen- und Organisationsdynamik
- Ethik der Beratung

2. **Informationsmanagement in der Laufbahnberatung**

Dieses Modul befähigt die Teilnehmer/innen, Informationsgrundlagen für die Beratung systematisch zu recherchieren und benutzerfreundlich aufzubereiten.

Bildung, Berufsausbildung
Berufsfelder, Berufsbilder
Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
Beratungs- und Berufsinformationsdienste

Inhalte:

- Entwicklung/Weiterentwicklung von Medien, Info-Materialien zur Karriereplanung

- Kenntnis und Beherrschung computergestützter Informationssysteme (national – international) für die Laufbahnberatung
- Informationsmarketing für Laufbahnberatung

3. The Opportunity Structure: Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssystem

Das Modul „Opportunity Structure“ beinhaltet den Erwerb bzw. die Vertiefung eines kritischen Bewusstseins im Hinblick auf die Strukturen des beruflichen Ausbildungs- und Beschäftigungssystems. Die Teilnehmer/innen erwerben die Fähigkeit und Kenntnis zur Entwicklung eigener Expertise im Hinblick auf die Bewertung von Arbeitsmarkt- und Berufsinformationen sowie von bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Strategien und Programmen (z.B. Beschäftigungsfähigkeit versus Berufs- bzw. Entscheidungskompetenz).

Inhalte:

- **soziologische Dimension:** Gesellschaftliche Grundlagen der Berufs- und Laufbahnberatung (im Rahmen des Einführungs- und Planungsseminars); Entwicklung der Arbeitswelt, gesellschaftspolitische Funktionen der Beratung, Verhältnis von Makrostruktur zu individuellen Bildungs-, Arbeits- und Laufbahnperspektiven;
- **berufskundliche Dimension:** Entwicklung der Tätigkeitsfelder (Integration vs. Differenzierung, Entberuflichung)
- **rechtliche Dimension:** Abgrenzung von anderen Tätigkeitsfeldern etc.
- **sozialpsychologische Dimension:** (Erwerbs-)biografische Muster und deren Veränderung im Zeitablauf

4. Management und Organisation von Beratungsdiensten

Im Rahmen dieses Moduls setzen sich die Teilnehmer/innen mit dem Angebot und dem Management von Beratungsdienstleistungen kritisch auseinander, insbesondere unter folgendem Gesichtspunkt:

- Wie werden Klientenbedürfnisse beziehungsweise Beratungsbedarf identifiziert, bewertet und in konkrete Angebote übersetzt?

Diese Fragestellung beinhaltet die Art und Funktion von Netzwerken und Kooperationen im Bereich von Bildung, Training und Beschäftigung. Mit Hilfe dieses Moduls sollen die Teilnehmer/innen befähigt werden, im Rahmen interorganisatorischer Netzwerke und Kooperationsprojekte effektiv zu agieren sowie tragfähige Partnerschaften mit Arbeitgebern aufzubauen.

Inhalte:

- Dienstleistungsmanagement
- Networking und Kooperationsmanagement
- Arbeitsmarktrecherche

5. Instrumente und Methoden der Berufs- und Laufbahnberatung

Das Modul Instrumente und Methoden der Berufs- und Laufbahnberatung zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen die wichtigsten Beratungsmethoden kennenlernen um diese anschließend verantwortlich einzusetzen. Die Teilnehmer/innen sollen außerdem befähigt werden, soziale und politische Kontextbedingungen zu berücksichtigen und dementsprechend angemessene Beratungsdesigns zu entwickeln.

- Methoden der Personalentwicklung
- Beratungsinstrumente: Internet
- Diagnostik. Tests und Fragebögen
- Mentoring, Coaching
- Designentwicklung

Gestaltungsprinzipien

Praxisorientierung

Im Rahmen des Lehrgangs sind mehrere Praxisphasen zu absolvieren

- Berufsfeld- bzw. Betriebspraxis (nur für Teilnehmer/innen ohne vorhergehende Berufserfahrung): 4 Wochen
- Beratungspraxis in einer österreichischen Berufsberatungs-

- einrichtung: 1 Woche
- Transnationale Praxis in einer Berufsberatungseinrichtung: 1 Woche

Selbstorganisation

- Mitgestaltung des Lehrgangs in organisatorischer und curricularer Hinsicht: Im Rahmen des Planungsseminars sollen die Teilnehmer/innen Peergruppen bilden sowie eine Teilnehmer/innenvertretung wählen, die in das Leitungsteam kooptiert werden soll.
- Teamentwicklung, Teilnehmer/innenvertretung, Peer Gruppen
- PR, Marketing: Systematische Kontaktnahme mit beruflichen Anwendungsbereichen; Positionierung der Qualifikationen im Berufsfeld, Information der Öffentlichkeit (z.B. Abschlussstagung)
- Transnationale Vernetzung: z.B. Internationale Vereinigung der Berufsberater/innen

Evaluation, Reflexion und Weiterentwicklung

Die begleitende Evaluation des Lehrgangs und die Einbeziehung der diesbezüglichen Ergebnisse im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sind Bestandteil der organisatorischen Konzeption.

Transnationalität

Ein Kernprinzip des Lehrgangs ist die Ausrichtung auf die Anforderungen eines durch Internationalisierung gekennzeichneten Arbeitsmarktes. Dem soll auf mehreren Ebenen entsprochen werden:

- Einbezug ausländischer Referent/innen,
- berufskundliche Materialien und Konzepte auf europäischer Basis
- Vernetzung mit ausländischen Einrichtungen: Nutzung des Internet
- ein verpflichtendes Praktikum im Ausland (Die Mehrkosten für die Teilnehmer/innen sollen durch ein EU-Leonardo Projekt abgedeckt werden)

4) Voraussetzungen für die Zulassung

Entsprechend den Lehrgangszielen gelten folgende Voraussetzungen für die Teilnahme am Lehrgang:

Die Teilnehmer/innen sollen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder die Matura sowie über eine mindestens zweijährige berufliche Praxis in einem einschlägigen Tätigkeitsfeld verfügen.

Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt nach einem persönlichen Gespräch mit einem Mitglied der Lehrgangsleitung. Personen ohne berufliche Vorerfahrungen bekommen die Auflage, im Verlauf des ersten Jahrganges eine dokumentierte betriebliche Praxis im Ausmaß von 4 Wochen zu absolvieren.

5) Lehrgangsträgerin und wissenschaftliche Leitung

Die Trägerin des Lehrgangs ist die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik der Universität Klagenfurt. Der/die Dekan/in betraut nach Rücksprache mit dem/der Institutsvorstand/vorständin des Instituts für Soziologie eine/n wissenschaftlichen Lehrgangsleiter/in. Diese/r kann eine/n organisatorische/n Leiter/in bestellen. Betrauung und Bestellung erfolgen in beiden Fällen einvernehmlich zwischen Dekan/in, Institutsvorstand/ständin und wissenschaftlichem/r Lehrgangsleiter/in.

Die Tätigkeiten der Lehrgangsleitung werden durch eine Lehrgangsadministration unterstützt.

Artikel III: Lehrveranstaltungen

1) Lehrveranstaltungen

Die 30 Semesterstunden verteilen sich folgendermaßen auf die Lehrinhalte.

1. Semester

Einführungs- und Planungsseminar: Gesellschaftliche Grundlagen der Berufs- und Laufbahnberatung Bildung der Peergruppen	2 SSt
Modul 1: Beratungstheorie und –praxis I; Grundlagen	2 SSt
Modul 1: Beratungstheorie und –praxis II; Beratungs- ansätze	2 SSt
Modul 2: Informationsmanagement	2 SSt

2. Semester

Modul 3: Opportunity Structure I; Soziologische, sozialpsychologische Dimension	2 SSt
Modul 3: Opportunity Structure II; berufskundliche, rechtliche Dimension	2 SSt
Praxisbegleitung und Präsentation der Beratungspraxis	2 SSt
Modul 4: Management von Beratungsdiensten I: Bedarfsanalyse; Kooperationsmanagement	2 SSt

3. Semester

Modul 4: Management von Beratungsdiensten II: PR; Qualitätsentwicklung in der Beratung	2 SSt
Modul 5: Instrumente und Methoden I; Diagnostik	2 SSt
Modul 5: Instrumente und Methoden II: Gestaltung von Beratungsprozessen	2 SSt
Praxisbegleitung und Präsentation der transnationalen Praxis	2 SSt

4. Semester

Modul 5: Instrumente und Methoden III: Distance Counselling	2 SSt
Professionalisierungsstrategien: (z.B. Organisation einer Fachtagung)	2 SSt
Abschlussseminar: Projektbegleitung und -präsentation	2 SSt

Summe

30 SSt

2) Praxisphasen

Im Rahmen des Lehrgangs sind mehrere Praxisphasen zu absolvieren:

- Teilnehmer/innen ohne vorhergehende Berufserfahrung erhalten die Auflage, im Verlauf der ersten beiden Semester eine dokumentierte betriebliche Praxis im Ausmaß von mindestens vier Wochen zu absolvieren.
- Im zweiten Semester ist von allen Lehrgangsteilnehmer/innen ebenfalls eine dokumentierte Beratungspraxis im Ausmaß von einer Woche in einer österreichischen Berufsberatungseinrichtung durchzuführen. Die Akquisition, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Beratungspraxis wird im Rahmen einer zweistündigen Lehrveranstaltung begleitet, in der auch die Praxisberichte präsentiert werden.

- Im Verlauf des dritten Semesters absolvieren die Teilnehmer/innen eine weitere einwöchige Beratungspraxis in einer ausländischen Berufsberatungseinrichtung. Die Praxisbegleitung und –präsentation erfolgt ebenfalls im Rahmen einer zweistündigen Lehrveranstaltung.

3) Projektarbeit

Im vierten Semester ist in Einzel- oder Gruppenarbeit ein Projekt aus dem Bereich Berufs- und Laufbahnberatung durchzuführen und ein schriftlicher Projektbericht zu verfassen. Ziel ist es, die erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Fall zu erproben. Der Projektbericht dokumentiert die Durchführung eines eigenen Beratungsprojektes unter Einbezug der relevanten theoretischen Ansätze. Die positive Beurteilung des Projektberichtes ist Voraussetzung für die Zulassung zur kommissionellen Prüfung.

4) Prüfungsordnung

Über die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1 bis 5 sind schriftliche Lehrveranstaltungsprüfungen als Einzelprüfungen abzulegen. Die restlichen Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent (z.B. Praxis- und Projektbegleitung).

Am Ende des Lehrgangs ist eine Abschlussprüfung in Form einer mündlichen kommissionellen Prüfung abzulegen. Gegenstände der Abschlussprüfung sind das eigene Beratungsprojekt sowie die Inhalte aus zwei Modulen nach Wahl der Teilnehmer/innen. Die Prüfungskommission muss aus drei Prüfer/innen bestehen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind die positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungsprüfungen sowie des Projektberichtes. Für die Wiederholung von Prüfungen gilt das UniStG.

Artikel IV: Bezeichnung für die Absolvent/inn/en des Lehrgangs

Absolvent/inn/en des Lehrgangs, deren Lehrveranstaltungsprüfungen sowie deren Projektbericht und deren Abschlussprüfung positiv beurteilt wurden, ist die Bezeichnung

Akademische/r Berufs- und Laufbahnberater/in

gem. § 26 Abs. 2 Universitätsstudiengesetz zu verleihen.

Artikel V: Unterrichtsgeld

Das Unterrichtsgeld (Teilnahmegebühr) beträgt EUR 1310,- je Teilnehmer/in pro Semester und wird gem. § 5 Abs.2 HochschultaxenG vom Fakultätskollegium angepasst. Hinzu kommen EUR 60,- Prüfungstaxen und EUR 50,- für Lehrgangsunterlagen pro Semester. Der Gesamtbetrag beträgt demgemäß EUR 1.420,- pro Semester.

Artikel VI: Auswahl der Referent/inn/en

Die Bestellung der Referent/inn/en obliegt auf Vorschlag der Lehrgangsleitung dem/der Dekan/in. Die Referent/inn/en müssen für das übernommene Fach entsprechende fachliche Kompetenzen aufweisen, die durch ein abgeschlossenes Studium und mehrjährige berufliche Praxis zu erbringen sind.

Artikel VII: Durchführung des Lehrgangs

Die Entscheidung über die Durchführung des Lehrgangs obliegt dem/der Dekan/in nach Vorlage der Budgetierung und der Liste der angemeldeten Teilnehmer/innen durch den/die Lehrgangsteiter/in.

Artikel VIII: Inkrafttreten

Der vorliegende Studienplan tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.